

Krieges zwischen England und Frankreich und des – von ihm bekanntlich detailliert beschriebenen – Aufstandes der Reimser Bürger gegen ihren Erzbischof im Sommer dieses Jahres¹⁰⁰, erklärt. In dieser Zeit könnte der Saresberiensis in seinem sicheren Refugium St. Remi mit der letzten Niederschrift der *Historia Pontificalis* begonnen haben. In einem Brief an den Magister Silvester, Thesaurar von Lisieux, vom Frühjahr 1167 verabschiedet sich Johannes von Salisbury vom Adressaten mit den Worten, daß seine Briefe nun „wegen der Notwendigkeit des Gehorsams“ eine Weile verstummen werden, was sich auf die Abfassung der *Historia Pontificalis* als Erfüllung der Bitte Peters von Celle beziehen könnte¹⁰¹.

Die genannten Ereignisse und die isolierte Nachrichtenlage der Stadt im Sommer 1167 würden auch den 17. Juni 1167, das früheste mögliche Todesdatum Ralphs II. von Vermandois, mit dem festgestellten terminus post quem, dem 4. Mai 1167, vereinbar machen. Spätestens im Herbst 1167 jedoch mußte die Nachricht vom Tod des jungen Grafen in Reims eingetroffen sein. Dies würde die Annahme erlauben, daß Johannes von Salisbury die letzte Niederschrift der *Historia Pontificalis* in dem sehr kurzen Zeitraum zwischen Mai und September/Oktober 1167 bewerkstelligt habe. Für eine solche Hypothese würde auch sprechen, daß im Herbst 1167 mit der Vermittlungstätigkeit der päpstlichen Legaten Wilhelm von Pavia und Otto im Becketkonflikt eine Phase brieflicher Aktivitäten von Seiten des Johannes von Salisbury einsetzt, die die Abfassung eines größeren Werkes ebenso erschwert hätten wie verschiedene Aufenthalte des Autors außerhalb von Reims. In einem Brief an den Bischof Johannes von Poitiers von Ende November 1167 berichtet der Saresberiensis, daß er bei den Verhandlungen zwischen Becket und den Legaten bei Gisors und Trie in Burgund persönlich anwesend war¹⁰². Aus einem Brief an den Magister Raimundus in Poitiers von November oder Dezember 1167 geht hervor, daß er sich kurz zuvor in der Abtei St.

100) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 223 an den Bischof Johannes von Poitiers vom Oktober 1167, S. 382–387, hier S. 382–384. Vgl. auch Ep. 224 an den Magister Raimundus in Poitiers vom Oktober 1167, S. 388–389 und Falkenstein, Alexandre III (wie Anm. 54) S. 151.

101) Later Letters, ed. Brooke, Ep. 215, S. 358: *Silentur haec interim necessitate obedientie*. Vgl. *Historia Pontificalis*, ed. Chibnall (wie Anm. 1) prol., S. 3: *Unde voluntati tue, dominorum amicorumque karissime, libentius acquiescens [...]*.

102) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 230, S. 416–423, hier S. 416. Vgl. auch Heinrich Hohenleutner, Studien zur Briefsammlung und zur Kirchenpolitik des Johannes von Salisbury (Diss. München 1953) S. 157–158.